

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hans Sachs

Deinhardstein, Johann Ludwig

Leipzig, [1894]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85176)

Dritter Auftritt.

Kunigunde allein.

Kunigunde (kommt aus dem Hause und setzt sich im Vorbergrunde auf eine Rasenbank, nimmt ein Strickzeug, seufzt und wirft es unwillig zur Erde).

Da lieg! du kannst das, was mir fehlt,

Doch nicht ersetzen, albern Ding!

Wie war das eine andre Welt,

Als noch an seinem Hals ich hing,

Als liebend mich sein Arm umsing.

Ah, wie war dort mein Glück so groß,

Wie meine Lust so namenlos!

Vergleich ich jetzt mit frühern Tagen,

Mein ich, ich könn' es nicht ertragen!

Denn nun und immerfort erfüllt

Mit Sehnsucht mich sein holdes Bild. (Nach einer Pause.)

Wenn er nur blieb — ich konnte mich

Aber ein Vorurteil erheben;

Und selbst der Vater hätte sich

Zuletzt gefügt und nachgegeben! (Zunmer heftiger.)

Allein da geht er fort und frägt

Nichts mehr nach mir in fernen Ländern.

Ich sagt ihm nur, was jeder sagt:

Den Lauf der Welt kann ich nicht ändern.

(Sie versinkt in Gedanken und stützt den Kopf auf die Hand.)

Der Rathherr Coban Runge (kommt in festlichen Kleidern).

Vierter Auftritt.

Kunigunde. Der Rathherr Coban Runge.

Runge (schleicht sich, wie er Kunigunde erblickt, hinter sie und hält ihr die Augen zu).

Wer ist's?

Kunigunde (springt erschrocken auf, macht sich los und will entlaufen).

Gott sieh mir bei!

Runge (hält sie zurück). Halt an!

So schnell kommt Sie mir jetzt nicht fort,

Ich hab Ihr und des Vaters Wort.

Sie sieht geschmückt mich zu dem Feste,

Es warten schon die Hochzeitgäste;
 Drum kröne Sie mein heiß Verlangen
 Und folg Sie mir zum Vater hin,
 Um seinen Segen zu empfangen. —
 Was zaudert Sie?

Kunigunde (verwirrt). Geh Er, ich bin
 Jetzt nicht gefaßt, Ihn anzuhören,
 Komm er ein andermal!

Runge (lächelnd). Und doch
 Muß jetzt ich Ihre Ruhe stören;
 Es ward bereits wie Sie erblickt, (auf seine Kleider zeigend)
 Der Leichnam zierlich ausgeschmückt.
 Es sind — (Er will sich ihr nähern.)

Kunigunde (mit steigendem Unwillen). Ich bitt' Ihn, geh Er fort!
 Ich könnte, glaub Er mir aufs Wort,
 Vertilgen, was ich um mich sehe;
 Drum meid Er lieber meine Nähe.

Runge (etwas zurücktretend).
 Was kommt Ihr an?

Kunigunde (immer heftiger). Er fragt noch? Der
 Mir den Geliebten fortgetrieben,
 Er wagt es noch zu fragen, Er,
 Der zweier Menschen redlich Lieben
 Mit plumper Bosheit frech zertrat?
 Doch Er soll ernten seine Saat!
 Sein Leben lang soll Er's bereun,
 Daß Ihn Sein Unstern mich ließ wählen;
 Wie einen Wurm will ich Ihn quälen
 Und Ihn verlasten hinterdrein. (Sie eilt ab.)

Fünfter Auftritt.

Der Rathsherr Goban Runge allein.

Runge (ihr eine Weile nachsehend).
 Wie es den Schein hat, will sie noch mich nicht.

(Nach einigem Sinnen.)

Sie muß! Der Vater ist auf meiner Seite,
 Und eher setz ich selbst mein Leben dran,
 Eh' ich nach Hause komme ohne Weib.

Man
 Der L
 Und d
 Wenn
 Muß
 Mir f
 Als m
 Der
 (komme

Der Ra

Jak
 Seib
 Run
 Der J
 Jak
 Es m
 Euch
 Run
 Jak
 Daß
 Von g
 Die er
 Run
 O laß
 Ich te
 Man
 Wir s
 Run
 So!

Wenn
 In sei
 Empfä
 Man
 Erwar
 Run